

breite der hiesigen Nominatform gut zu erkennen. Selten sind weiße Stücke mit wenig Sprenkelung — ab. *albidaria* Stdgr. Tafel 36: A 6, B 1. Sehr schön wirken ganz braun übergossene Falter: A 3, B 4, C 3 und solche mit starker Verbreiterung der Flecke auf der äußeren Binde: A 4, B 4, C 2, C 4. Sehr interessant ist ein ♀, B 8, bei welchem auf einfarbigem schwarzgrauem Grunde sich die Punkte und Binden in Flecken nur leicht abheben. Die eintönige subsp. *favillacearia* Hbn. habe ich hier noch nicht gefunden²⁾.

Anschrift des Verfassers: (22 a) Essen, Engelbertstraße 54, Westdeutsche Bundesrepublik.

Eine neue *Autophila* Hb. aus Nord-Persien nebst Beschreibung einer neuen ssp. von *Autophila chamaephanes* Brsn. aus Zentral-Asien.

(Beiträge zur Kenntnis der „Agrotidae“-Trifinae, LXXVI (76)¹⁾).

Von Charles Boursin, Paris.

(Mit 1 Tafel.)

***Autophila (Cheirophanes) plattneri* n. sp.** (Taf. 37, Fig. 1, ♂, Holotype). ♂, Fühler mit sehr langen Wimperbüscheln, die ungefähr zweimal so lang sind als der Durchmesser des Fühlerschaftes.

Palpen ziemlich lang und dünn, cremeweiß gefärbt, mit zahlreichen spärlichen braunschwärzlichen Schuppen; die ersten Glieder mit sehr langen nach vorne gerichteten Haaren. Stirn und Scheitel (Vertex) mit sehr langen cremegelblichen Haaren, die an der Spitze dunkler sind; Halskragen an der Basis mit einer Linie von schwärzlichen Schuppen, sonst wie die Stirn gefärbt. Pterygoden und Thorax mit breiten cremegelblichen Schuppen bekleidet und mit zahlreichen schwärzlichen Schuppen gemischt. Hinterleib gelblich, mit dunkelbraunen Schuppen.

Vorderflügel graugelblich, überall mit verstreuten schwarzen Schuppen. Alle Querlinien gut ausgeprägt, besonders die Subterminallinie, die an drei Stellen, nämlich am Innenrand, zwischen Ader 3 und 4 und 6 und 8, von starken tiefschwarzen Flecken unterstrichen wird. Terminallinie aus einer Reihe von kleinen tiefschwarzen Bögen zwischen den Adern bestehend. Fransen lang, von der Grundfarbe.

Hinterflügel vom Typus der *ligaminosa*-Gruppe, der Terminalrand sehr breit schwärzlich, die Postmedianlinie stark ausgeprägt und etwas wellig.

Unterseite der vier Flügel cremegelblich, mit breiter schwarzer Terminalbinde, die Diskoidalpunkte und die Postmedianlinie ebenfalls sehr stark ausgeprägt und gezeichnet.

²⁾ Vgl. l. c.

¹⁾ Vgl. LXXV in dieser Zeitschrift, 1955, p. 246.

Spannweite: 40 mm.

Holotype: 1 ♂, Persien, Umgebung Täbris, Herbst 1952 (Prof. Plattner leg.) (Coll. Prof. Dr. W. v. Buddenbrock).

Herrn Prof. Plattner in Anerkennung seiner Sammelerfolge in Persien freundlichst gewidmet.

Genitalarmatur: (Taf. 37, Fig. 5).

Vom gleichen Typus wie die von *Autophila ligaminosa* Ev. (Taf. 37, Fig. 6) und von *Aut. chamaephanes* Brsn. (Taf. 37, Fig. 7), unterscheidet sich von beiden sofort durch die Ausrüstung des Penis, die aus einem nahe der Extremität gelegenen starken Cornutus in der Form eines Rosendornes und aus einer distalen stark chitinierten Platte besteht, die mit mehreren Dornen am Rande ausgestattet ist, was ihr ungefähr die Form der mittelalterlichen Waffe Morgenstern verleiht. Außerdem unterscheidet sich die Armatur der neuen Art von *ligaminosa* durch den in der Mitte weniger erweiterten Uncus, durch die plumpere und breiter geöffnete gabelige Harpe, ferner durch den Umstand, daß diese symmetrisch, die von *ligaminosa* Ev. dagegen deutlich dys-symmetrisch ist, indem die linke Harpe bedeutend größer ist als die rechte (Vgl. Taf. 37 Fig. 6). Von *chamaephanes* Brsn. durch den normal geformten vorderen Rand des Sacculus, der bei *chamaephanes* Brsn. stark gewölbt und deutlich aufgekrepelt ist.

Verwandtschaftliche Beziehungen:

Diese Art, die an ein stark gezeichnetes Exemplar von *Aut. ligaminosa* Ev. erinnert, unterscheidet sich von dieser durch die deutlich längeren Wimperbüschel der männlichen Fühler sowie durch die verschiedene Ausrüstung des Penis. Sie ist vorläufig bei *Autophila ligaminosa* Ev. einzustellen.

Diese unerwartete neue Art aus der Verwandtschaft von *ligaminosa* Ev., einer Gruppe, wo die Arten äußerlich so schwer voneinander zu unterscheiden sind, zeigt, wie reich an Arten diese Gattung im vorderasiatisch-mediterranen Ausbreitungszentrum ist. Dabei ist es interessant hervorzuheben, daß zwei ganz andere Gruppen, nämlich die *Dichagyris* Led. und die *Caradrina* der Untergattung *Eremodrina* Brsn., die gerade das gleiche Zeichnungsmuster wie diese *Autophila*-Gruppe zeigen (eremische Arten), auch in demselben Gebiet eine große Anzahl von untereinander sehr ähnlichen Arten aufweisen.

***Autophila chamaephanes* Brsn. *macrophanes* n. ssp.** (Taf. 37, Fig. 4, ♂, Paratype)

Diese Art wurde nach drei Exemplaren aus Transkaukasien und von Amasia beschrieben. Diese Exemplare messen 32 mm. Vom Münchener Museum bekam ich vor kurzem eine kleine Anzahl *Autophila*-Exemplare zur Untersuchung, aus Dscharkent (Russisch-Turkestan) und Urumtschi (Thian-schan) stammend, die ich beim ersten Anblick als *ligaminosa subligaminosa* Stgr.-Stücke ansah. Eine genaue Untersuchung zeigte aber, daß sie in Wirklichkeit eine größere Rasse von *Aut. chamaephanes* Brsn. darstellten. Diese unterscheidet sich von der typischen Form

(Taf. 37, Fig. 3, ♂, Holotype!) durch deutlich stärkere Größe (38—40 mm), mehr gelbliche Grundfarbe und mehr ausgeprägte Zeichnungen. Die sehr charakteristische Genitalarmatur (Taf. 37, Fig. 8) ist derjenigen der typischen Form (Taf. 37, Fig. 7) absolut gleich.

Holotype: 1 ♂, Umgebung Dscharkent (Ili-Gebiet)(Rückbeil leg.) 1913 (Zool. Staats-Sammlung München).

Allotype: 1 ♀, vom gleichen Fundort (id.)

Paratypen: mehrere ♂♂ vom gleichen Fundort, 1 ♂ Urumtschi. (id.) und Coll. Boursin.

Hinzuzufügen ist, daß ich in derselben Sendung ein weiteres Exemplar der typischen Form von *chamaephanes* Brsn. vorfand, aus Kamenka bei Saratow (Süd-Rußland) (P. Melnikov, 1910 leg.) stammend. Alle diese Funde erweitern die Verbreitung der Art beträchtlich.

Tafelerklärung.

Fig. 1. *Autophila platneri* n. sp., ♂, Holotype, Täbris (Persien).

Fig. 2. *Autophila ligaminosa subligaminosa* Stgr., ♀, Kleinasien.

Fig. 3. *Autophila chamaephanes* Brsn., ♂, Holotype, Elisabethpol.

Fig. 4. *Autophila chamaephanes macrophanes* n. ssp., ♂, Paratype, Urumtschi.

Männliche Genitalarmaturen von:

Fig. 5. *Autophila platneri* n. sp. (× 10).

Fig. 6. *Autophila ligaminosa subligaminosa* Stgr. (× 10).

Fig. 7. *Autophila chamaephanes* Brsn. (× 10).

Fig. 8. *Autophila chamaephanes macrophanes* n. ssp. (× 10).

Anschrift des Verfassers: Paris V-ème, 11, Rue des Ecoles.

Berichtigung.

Postsalebria nom. nov. für *Praesalebria* Amsel 1954.

In meiner Veröffentlichung über *Nephopteryx pseudoflorella* Schmidt in dieser Zeitschrift, 39. Jg. 1954, p. 13, ist ein nomenklatorischer Lapsus unterlaufen: Ich hatte für *pseudoflorella* die neue Gattung *Praesalebria* aufgestellt, wollte aber eigentlich *Postsalebria* schreiben, da der Name *Praesalebria* von mir selbst für eine andere Gattung in Ark.f.Zool. 6, Nr. 16, p. 295, 1953 (Typus: *noctivaga* Stgr.) bereits vergeben war. Die richtige Gattungsbezeichnung für die Art *pseudoflorella* lautet somit *Postsalebria* nom. nov.

Dr. H. G. Amsel.

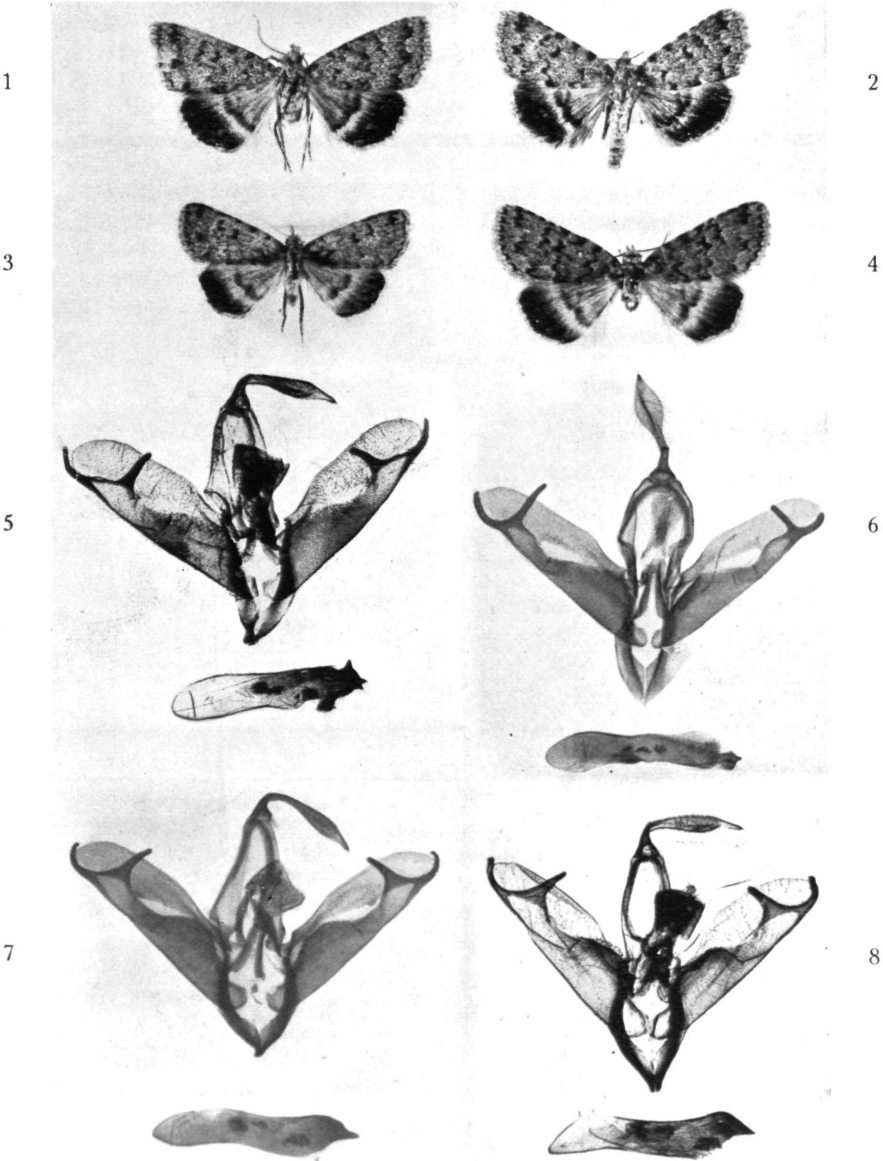
Oberösterreichischer Entomologentag.

Linz, 12. und 13. November 1955.

Konnten bei der Tagung im Vorjahr als bisher höchste Teilnehmerzahl deren 100 festgestellt werden, so wurde diese heuer bei dem traditionellen Herbsttreffen in Linz noch übertroffen. Am Samstag, den 12. November wurde die Tagung um 14,30 Uhr durch den Vorsitzenden der Veranstaltung, K. Kusdas, Linz, eröffnet; nach Schluß der Vorträge um 18 Uhr war der Abend dem kollegialen gemütlichen Teil im Hotel Wolfinger gewidmet, in dessen Räumen auch die Tagung stattfand. Diese wurde Sonntag von 8,30 bis 12 und 14 bis 17 Uhr fortgesetzt; nach dem

Zum Aufsatz:

Boursin: „Eine neue Autophila Hb. aus Nord-Persien nebst Beschreibung einer neuen ssp. von Autophila chamaephanes Brsn. aus Zentral-Asien.“



Falter in natürlicher Größe.

Phot. Lespès

Tafelerklärung am Schluß des Textes.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Boursin Charles

Artikel/Article: [Eine neue Autophila Hb. aus Nord-Persien nebst Beschreibung einer neuen ssp. von Autophila chamaephanes Brsn. aus Zentral-Asien \(Beiträge zur Kenntnis der "Agrotidae-Trifinae" LXXVI/76\). 355-357](#)